



LTB
412

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch



AUSGEZEICHNET

GROSSE COMICS

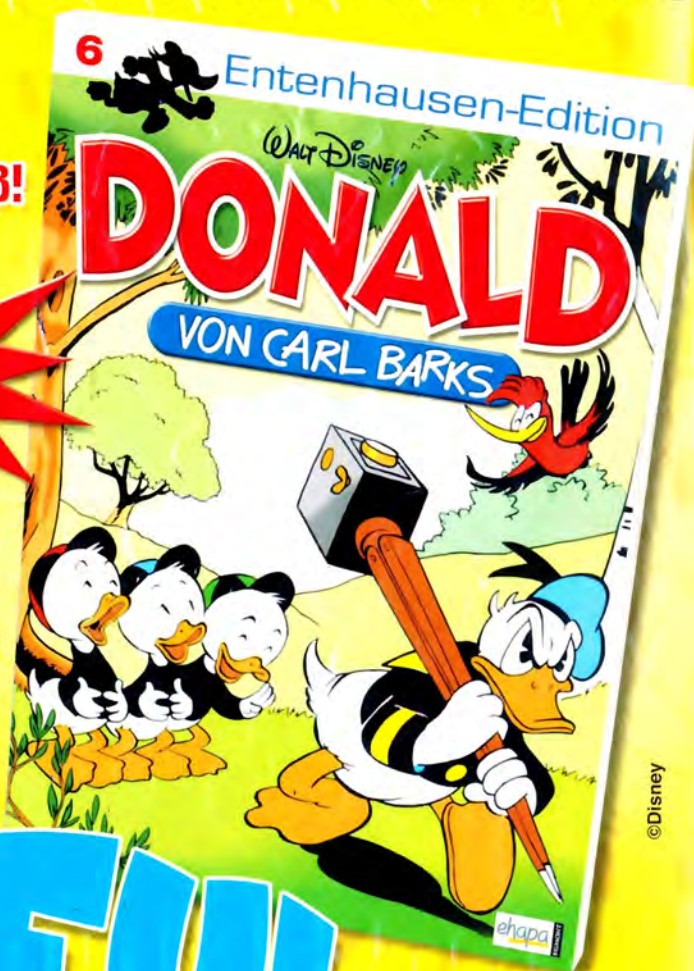
im edlen Albenformat

**50 Seiten
Comicspaß!**

**Nur
5,95 €**

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks

NEU!



**Ab 18. Februar
im Zeitschriftenhandel!**

WALT
DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch 412

AUSGEZEICHNET



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

AUF EINEN BLICK!



Wie viele LTB hast du?
Alle Bücher in der Übersicht unter
„Lustiges Taschenbuch / Alle Ausgaben“!

Lustiges-Taschenbuch.de

f www.facebook.de/lustigestaschenbuch

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2011

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Aboservice: Ehapa Leserservice, 20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 58 00* für Deutschland und (0049) 1805-861 00 01 für Schweiz und Österreich,
Fax (0049) 1805-861 80 02, E-Mail: abo@ehapa-service.de für Fragen zum Abonnement
oder info@ehapa-service.de für allgemeine Anfragen.

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

Sie wollen Einzelhefte nachbestellen und Ihre Sammlung vervollständigen?

Unser Online-Shop www.ehapa-shop.de ist rund um die Uhr für Sie geöffnet!
Oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter: Ehapa Kundenservice, Am Buchberg 8,
74572 Blaufelden, Telefon: (0049) 7953-88 37 14, Fax (0049) 7953-88 35 09,
E-Mail: service@ehapa-shop.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.riskenehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08 100

Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher - magazine@disney.de



COMICS

- 5 AUSGEZEICHNET
- 7 Eine romantische Reise
- 43 Der Goldwaschwettbewerb
- 66 Hokuspokus Verschwindibus
- 105 Geheimnisvolle Saboteure
- 136 Zwei Herzen und eine Seele
- 162 Einfach, aber wirkungsvoll!
- 171 Klub der Müßiggänger
- 204 Gundel unter Druck
- 225 Die verzauberte Kamera

LIEBE FREUNDE!

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht, wenn einem etwas richtig Spaß macht. Wir reiben uns verwundert die Augen, weil wir jetzt schon auf 60 tolle Jahre mit unserem Fähnlein Fieselschweif zurückblicken können. Bei all den Auszeichnungen, die wir inzwischen erhalten haben, ist es nicht weiter verwunderlich, dass Onkel Donald uns so gern als Musterknaben hinstellt. Orden und Ehren winken eben nur bei entsprechenden Leistungen und ... Doch halt - ein Fieselschweifling prahlt niemals mit seinen Taten und bewahrt Haltung. Erst recht in aussichtslosen Situationen. Als wir mit unseren Fieselschweif-Anwärtern in den Bergen eingeschneit werden und uns in einer wirklich üblen Situation befinden, erzählen wir den Kleinen so lange Geschichten, bis sie ihre Angst verlieren und beruhigt einschlafen ... Mit der Angst zu tun bekommen es auch Micky und Goofy, denn eines Tages sind sie plötzlich weit und breit die einzigen Lebewesen in Entenhausen. Erst vermuten sie, dass bei dem harmlosen „Verschwindibus-Trick“ von Goofys Vetter Magoof etwas schiefgelaufen sein muss, doch dann wird ihnen der Ernst der Lage klar. Als kurz darauf noch Kater Karlo auftaucht und kurz nach ihm jede Menge andere Bewohner, die sich allerdings sehr seltsam benehmen, ist guter Rat teuer. Was mag da nur passiert sein? Völlig entspannt im Hier und Jetzt hingegen scheint Onkel Donald zu sein, als er zufällig seinen alten Jugendfreund Peter Pig wiedertrifft. Mit ihm hatte er einst auf einem alten Hausboot den „Klub der Müßiggänger“ gegründet. Was liegt da also näher, als die alten Ideale wieder aufleben zu lassen? Doch ganz so einfach wird es nicht, denn ihre ehrgeizigen Onkel sind den beiden schon auf den Fersen ...

Trotz aller Auszeichnungen und Orden - wir bleiben die Alten!

Eure Tick, Trick und Track



AUSGEZEICHNET

Durchhalten, Männer,
wir haben's gleich geschafft!
Ein paar Schritte noch, dann
sind wir in Sicherheit!

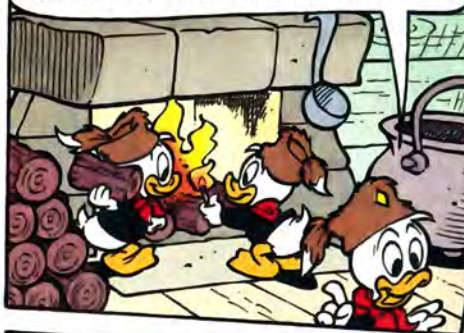
D 2010-103

Schnauf!
Keuch! Endlich!

Was haben wir euch gesagt, Jungs?
Gar kein Grund zur Panik! Ein echter
Fieselschweifling findet selbst im
schlimmsten Schneesturm noch ein
geschütztes Fleckchen!

Wobei das Wissen,
dass es diese Hütte
hier gibt, natürlich
mehr als hilfreich war.

Sobald das Kaminfeuer knistert und fröhlich Wärme verbreitet, kochen wir ein heißes Süppchen aus unseren Rucksackrationen. Dann wird euch bestimmt schnell wieder warm.



Ich fürchte, wir werden die Rationen rationieren müssen. Bei dem Sturm kann es sein, dass wir hier tagelang festsitzen.



Tagelang?
Uaaaah!

Ich will
nach Hause!
Buhuuu!

Wimmer!
Ich will
zu meiner
Mami!



Reife Leistung!
Sie haben den
Kleinen einen
Heidenschrecken
eingejagt!

Tut mir
leid! Ich hab
vergessen, wie
jung sie sind!



Macht euch keine
Sorgen! Bis morgen früh
hat sich das Unwetter
sicher längst verzogen!

Außerdem können
wir doch froh sein,
wenn wir heute Abend
nicht zu Hause sind.
Am Valentinstag!

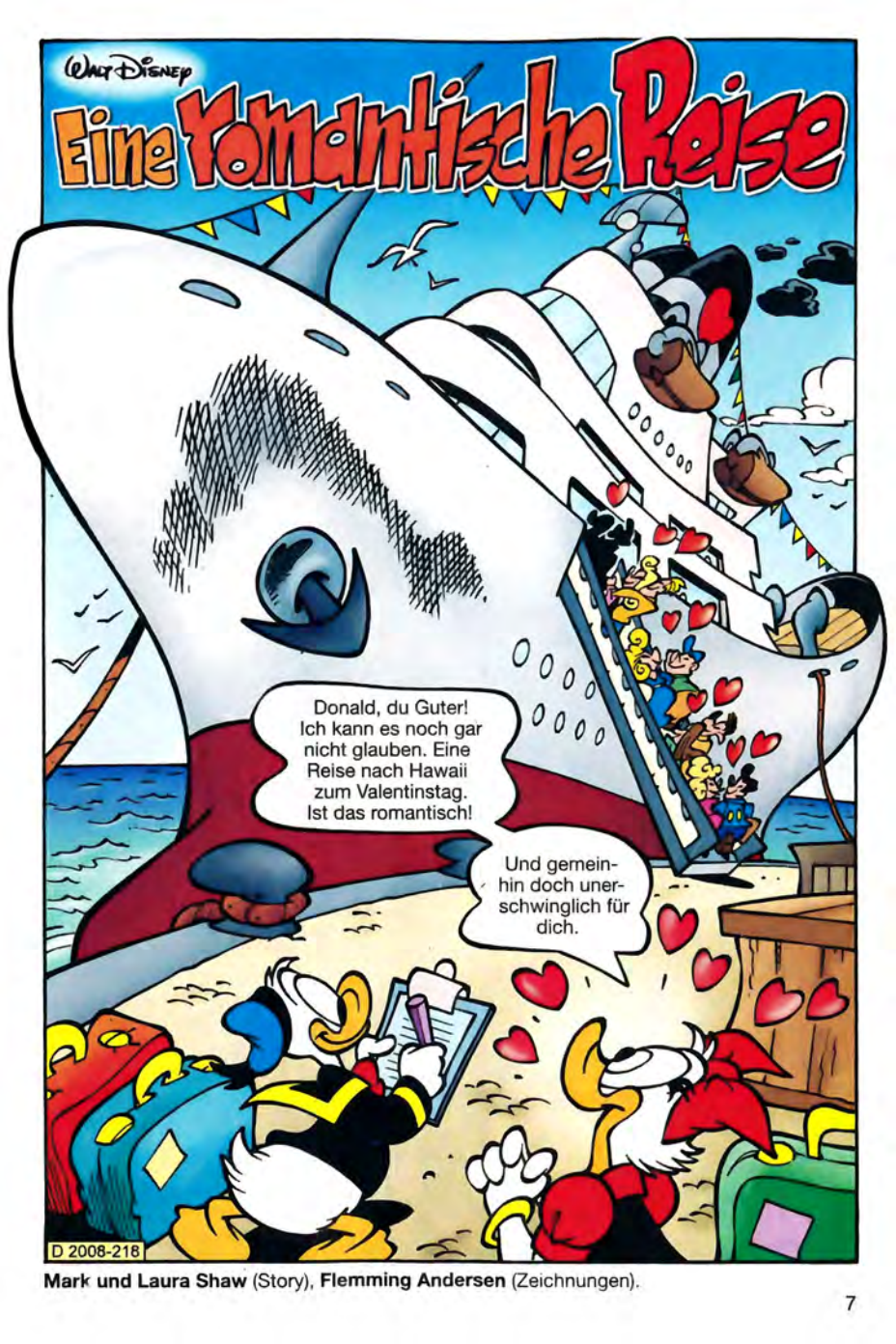


Lieber ein handfester Sturm,
als mit ansehen müssen, wie die
Erwachsenen vor lauter Romantik
total durch den Wind sind!



WALT DISNEY

Eine Romantische Reise



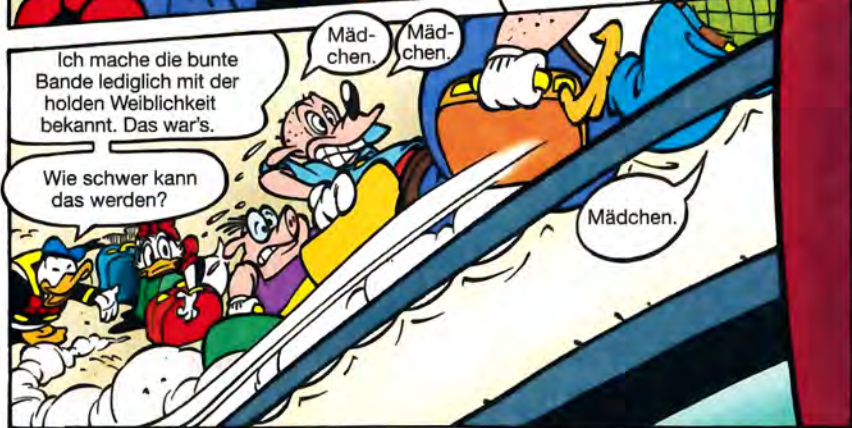
Donald, du Güter!
Ich kann es noch gar
nicht glauben. Eine
Reise nach Hawaii
zum Valentinstag.
Ist das romantisch!

Und gemein-
hin doch uner-
schwinglich für
dich.

D 2008-218

Mark und Laura Shaw (Story), Flemming Andersen (Zeichnungen).





Das wird ein Desaster erster Klasse – mit Außenkabine und Vollpension.

Jetzt hör schon auf zu nörgeln. Du musst ja überhaupt nichts tun!

Und wenn wir dann in Hawaii ankommen, genießen wir einen herrlichen Urlaub unter Palmen – und das ganz umsonst.

Zumindest das klingt nicht schlecht.



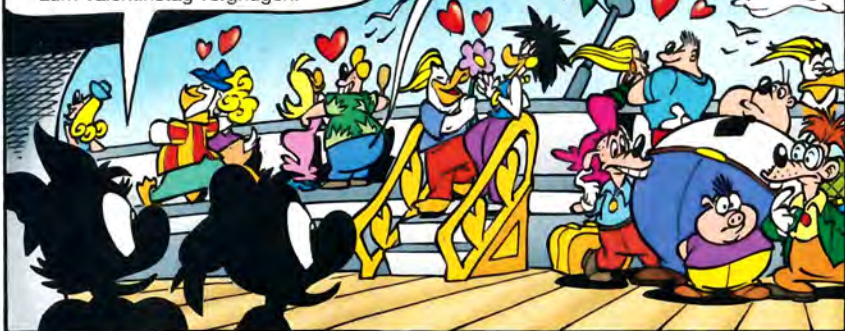
Ich hab mich mit beiden Gruppen auf dem Promenadendeck verabredet.

Da dürft'n die Damen derweil darben.

Aha, aber hier sind keine. Lediglich andere Paare, die sich auf einer Reise zum Valentinstag vergnügen.

Tja, mein Herrenklub steht...

...bereits bereit! Aber wo bleiben die Damen?









Für den Schiffs-
spaziergang!



Viel Spaß!



Und mich
lässt du mit
deiner Last
zurück?

Sie können
die Last ganz
lockerer halten
oder loslassen!



Komm
sofort zurück, du
„Liebesdoktor“!

Bi-bitte,
ich bin sehr
sensibel. Aua!



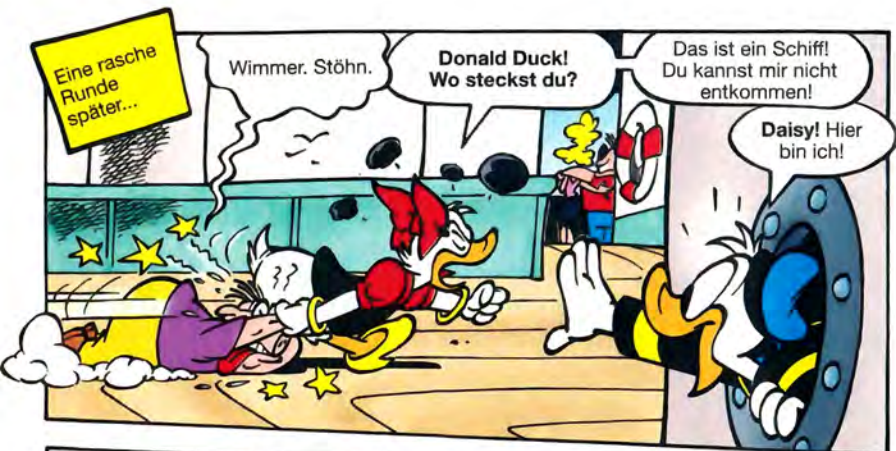
Wollen Sie promenieren
oder lieber plaudern?

Ich hoffe doch, dass die
anderen Mädchen nicht so...
nun ja... äh...

...munter
sind?

Mir lag eher
robust auf
der Zunge.

Hi-Hilfe! Aua!
Quietsch!









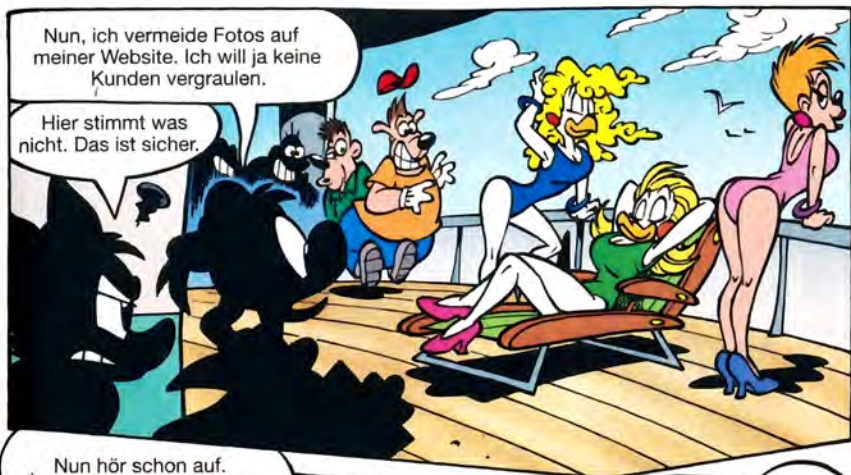












Nun, ich vermeide Fotos auf meiner Website. Ich will ja keine Kunden vergraulen.

Hier stimmt was nicht. Das ist sicher.

Nun hör schon auf. Ich muss die Damen nur noch mit den Herren bekannt machen und...

Dann recht viel Glück, Donald!

Du wirst es bitter nötig haben!

Tanzen werde ich heute Abend ganz sicher nicht.



Dieser Ansicht ist nicht nur Daisy...

Mir ist langweilig!

Sollten wir nicht ein paar Verabredungen haben?



Ich sehe jedenfalls überall nur Paare...



...bis auf die bibbernde Bubenbande an dem Tisch da drüben.





Langsam,
Gnädigste. Sonst
komm ich ins
Schleudern.

Besser nicht, wir haben
doch erst angefangen.

Seid ihr Singles
oder Sandsäcke?
Los doch:
Habt Spaß!

Spaß nennt er das?!

Für mich
sieht das nach
Arbeit aus.

Das ist Teil
meines Programms
und... **he!**

Sollte ich leicht überreagiert haben? Donald sieht
nicht so aus, als würde er den Abend genießen.

**Keuch!
Schnauf!
Japs!**

Von diesem humorlosen
Herrenhaufen da ganz
zu schweigen.

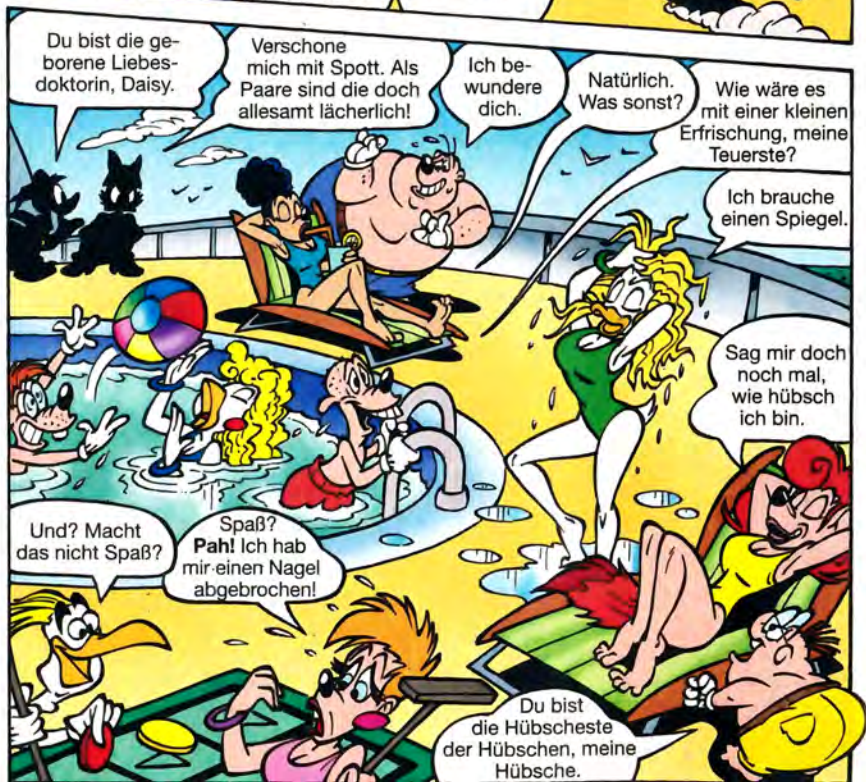
Wir hauen ab, solange der
Doktor beschäftigt ist.

Gute Idee. Das halten
meine Nerven nicht aus.









Der Tag
schreitet
voran...

Komm schon!
Sag's mir noch
mal.

Seufz! Zum 500.
Mal: Du bist die
Hübscheste der
Hübschen.

Mein anderer
Fuß freut sich
auf die nächste
Massage.

Was?
Noch eine? Äh...
gern. Stöhn.

Alles in Ordnung mit
dir? Ich hab seit fünf
Minuten kein Kompliment
mehr gehört.

Ächz.
Verzeih mir,
Liebes.

Ist das normal so, Männer?
Wollen Frauen denn ständig
gelobt werden?

Mir schmerzen
schon die Finger vom
ständigen Massieren!

Tja, das ist
sie also, die
Romantik.

Unter uns,
ich finde
sie reichlich
überschätzt.

Später...

He, Doktorchen! Wo sind
denn die Diener... äh... die
Dingsdas... die Dates?

Meiner ist
auch schon
länger fort.

Meiner war weg, bevor
der zweite Lack fertig war.

Kreisch! Er hat
einen vergessen!









Ganz ruhig, meine Herrschaften. Wir müssen zusammenbleiben!

Donald und ich haben Ihren amourösen Aufenthalt auf Hawaii perfekt durchgeplant!

Bitte nicht!

Alles, nur keine Romantik mehr!

Die steht mir bis obenhin!

Bitte, bitte lassen Sie uns nach Hause fahren!

Na, na, das klingt nicht sehr schwärmerisch. Was sollen denn die Damen denken? Hier lang, die Herren.

Mir auch! Und wie!

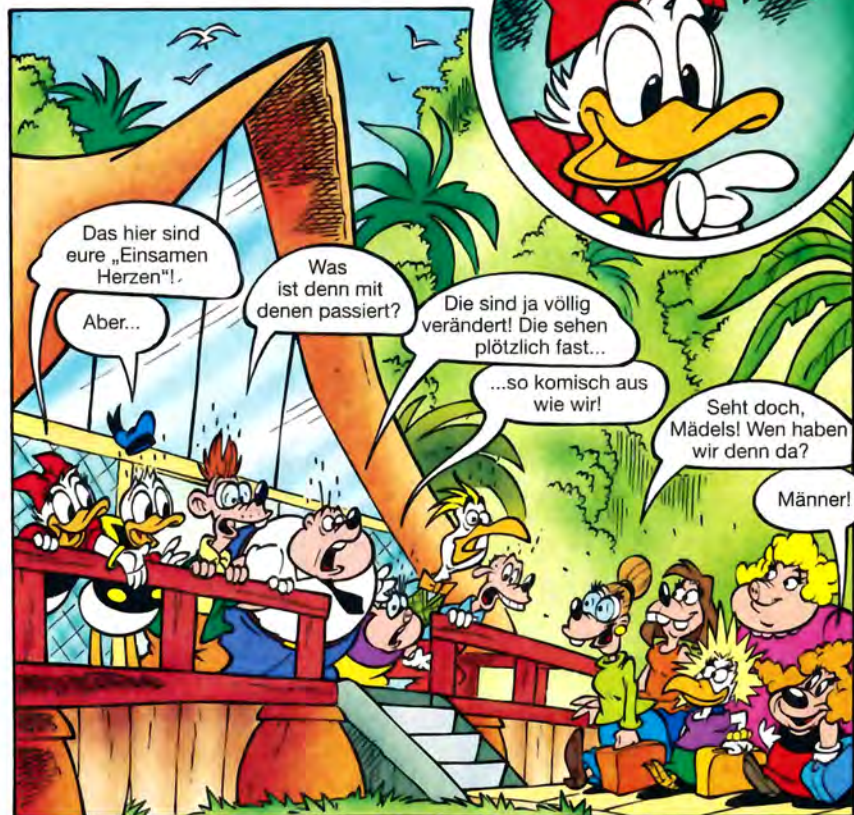
Herzlich willkommen im Romantik-Resort!

Ein goldener Käfig...

KLACK!

Ich dreh noch durch.

...für die Sklaven der Liebe!



Hihi. Das Geld von den Supermodels hat locker gereicht, um die echten Kundinnen einfliegen zu lassen.

Das gibt's doch nicht! Das sind nie und nimmer dieselben Damen. Oder, Daisy?

Aber klar sind sie das! Du weißt schließlich genau, wie sehr strapaziöse Reisen Frauen verändern können.

Schon – aber gleich dermaßen drastisch?

Diese Damen sind schon eher ihre Kragenweite.

Daisy weiß genau, was sie tut...

?

Ich träume davon, Comics zu zeichnen.

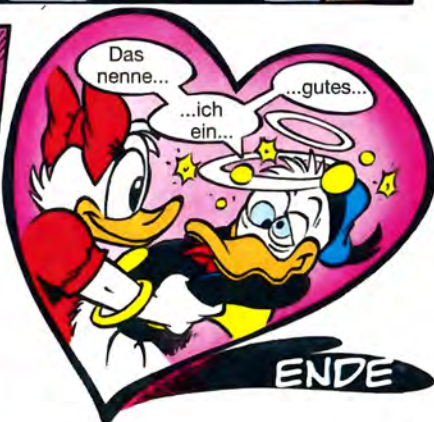
Und ich davon, welche zu schreiben.

Ist das da ein „Sternenkrieger-Für-Immer“-Anhänger an Ihrem Kettchen?

Oh, Sie haben ja auch einen. Wie nett!

So was! Sie sind also fast so kurzsichtig wie ich?

Mitunter ist mir selbst der Fernseher zu fern. Hihi.





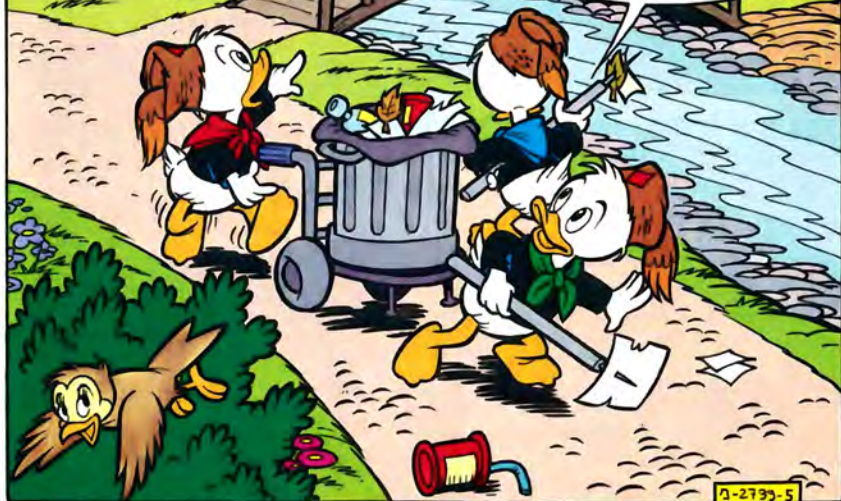
Der Goldwäsch- wettbewerb

Ein früher Morgen am Ufer
der Gänsel vor den Toren
von Entenhausen...

O güldner Traum in schimmerndem Fluss,
dich zu heben wär mir Genuss! Wie wird doch
mein altes Herze mir schwer, ich werde dich
bergen nimmermehr! **Seufz!**

Ist das nicht
Onkel Dagobert, da
auf der Brücke?

Der sieht
aber nicht besonders
fröhlich aus!



3-273-5

Matteo Venerus (Story), Luciano Gatto (Zeichnungen).









„Viele Leute verbringen ihre Freizeit an den Ufern der Flüsse, erfreuen sich an der Natur und hoffen auf ein paar Gramm Goldstaub...“

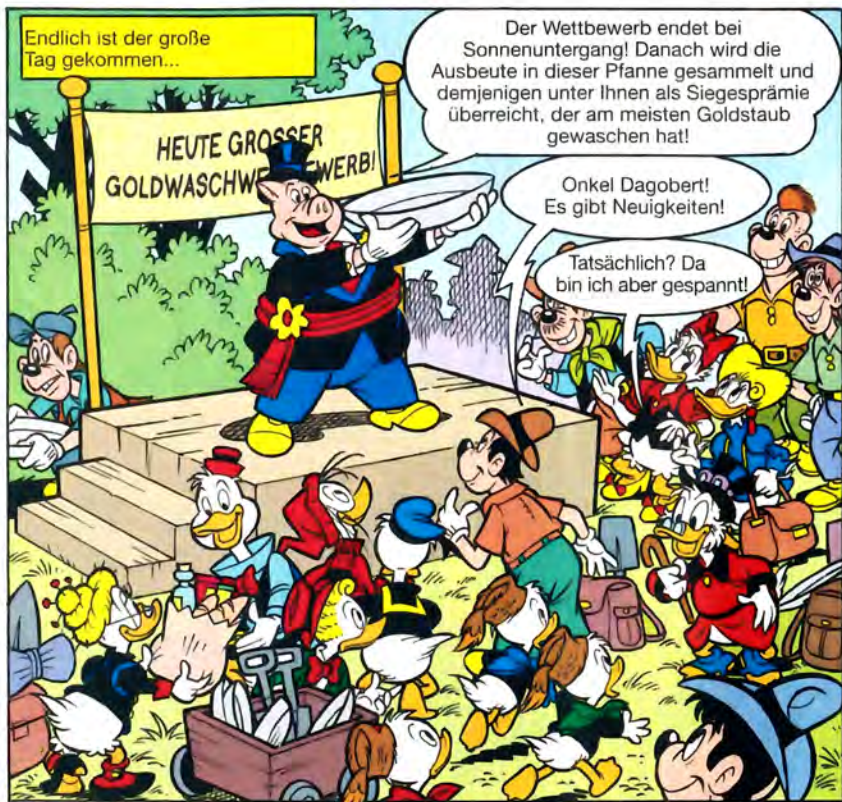












Ich bin und bleibe in meinem Fachgebiet eben ein alter Hase, der sich seine Arbeit zum Hobby gemacht hat. Darum konnte ich diesem Wettbewerb nicht widerstehen!



Außerdem kann ich Sie so in Aktion erleben. Und wenn Sie dabei halten, was ich mir von Ihnen verspreche, gehören meine Minen noch heute Ihnen!

Das lasse ich mir gefallen!



Nicht so voreilig! Ich halte mit einem eigenen Gebot dagegen!

?!



Nein, Sie halten sich raus, Klever! Das ist ein Geschäft unter Liebhabern!

Sie hat keiner lieb. Das wäre unnatürlich.



Bitte streiten Sie nicht! Wir wollen uns doch alle gemeinsam an unserem Hobby erfreuen!

Herr Nuggets hat recht!



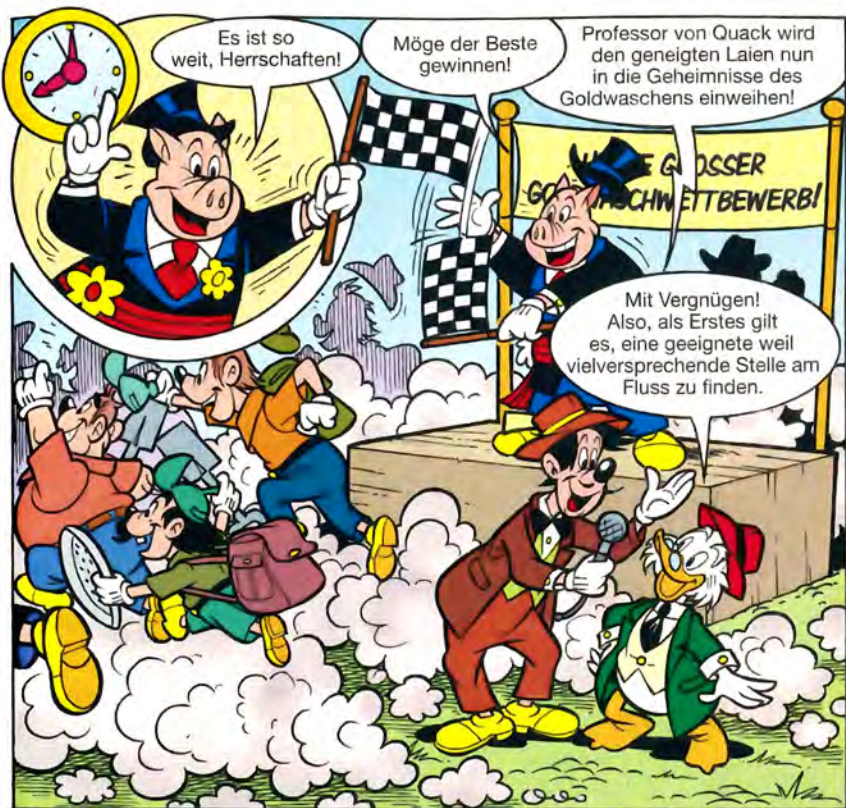
Und wir werden uns noch viel mehr freuen, wenn erst das eintritt, was wir erwarten.



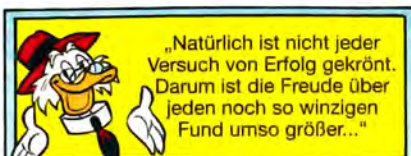


„Übrigens, wo steckt der überhaupt?“









Schließlich ist der Wettbewerb offiziell zu Ende und die Teilnehmer scharen sich mit ihrer mehr oder minder großen Ausbeute um die Goldwaage...

Derzeit liegt Dagobert Duck mit weitem Abstand in Führung und es steht nur noch ein einziger Konkurrent aus!

Bitte sehr, Herr Klever, Sie sind an der Reihe!

Das sieht nicht nach wenig aus! Ich denke, wir dürfen gespannt sein!

Wahnsinn! Herr Klever hat ebenso viel wie Herr Duck!

Waaas?

PRESSE

Wie es scheint, haben wir zwei Sieger!

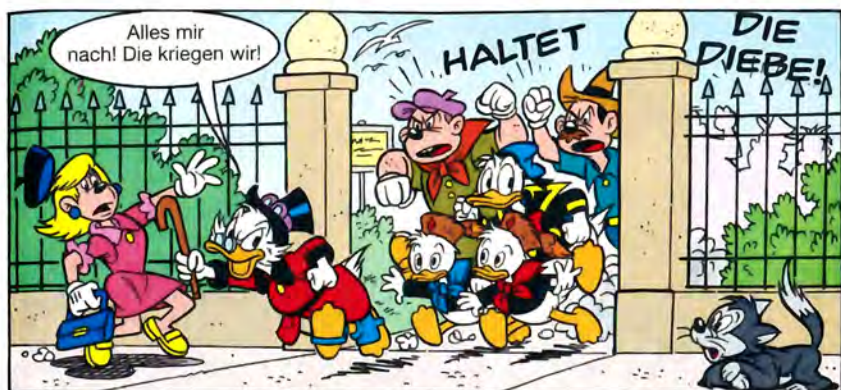
Pech gehabt! Die Waage lügt nicht!

Die Waage wohl nicht! Aber einer der Konkurrenten!

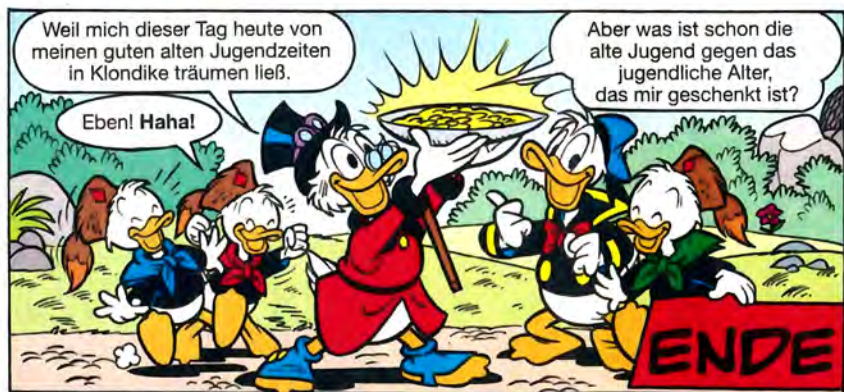
?











Herr Duck war so dankbar, dass er dem Fähnlein Fieselschweif die Hütte gerne überlässt, ohne Miete dafür zu verlangen.



Unter der Bedingung, dass wir achtsam damit umgehen und dafür sorgen, dass immer ein Vorrat an Feuerholz vorhanden ist.

Und natürlich nur so lange, bis er einen Käufer gefunden hat.



Ihr habt mit Sicherheit schon Unmengen an genialen Abenteuern mit eurem Onkel Dagobert erlebt, oder?

Erzählt uns doch noch was!

Na ja, lieber nicht, wisst ihr...



Sein Zögern ist höchst ehrenwert! Ein Fieselschweifling prahlt ungern mit seinen Leistungen.

Wohl wahr! Zum Glück kennen wir einen Haufen spannender Geschichten, bei denen wir nicht selbst dabei waren.

Ich denke unter anderem an all die Abenteuer, die uns Onkel Donald von seinem Freund Micky erzählt hat.



Zum Beispiel diese verrückte Geschichte, in der Micky und sein Kumpel Goofy plötzlich vollkommen allein in Entenhausen waren und... Na, ich glaube, ich fange am besten mit dem Anfang an...



Hokuspokus Verschwindibus



Walt Disney

Micky und Goofy wollen sich heute buchstäblich verzaubern lassen, denn...

Verehrtes Publikum, Applaus für den unnachahmlichen...



...Magoof, den Meister der Magie!



Ups!

FLATTER!

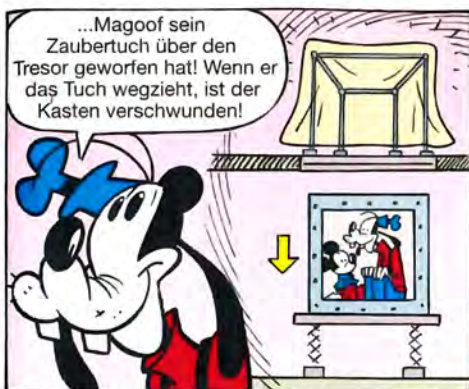
FLAPP!



Casty (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen).



















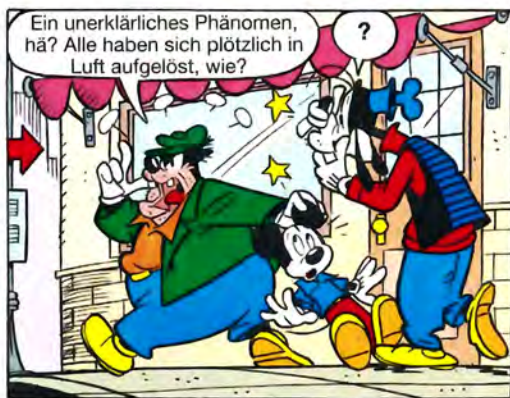
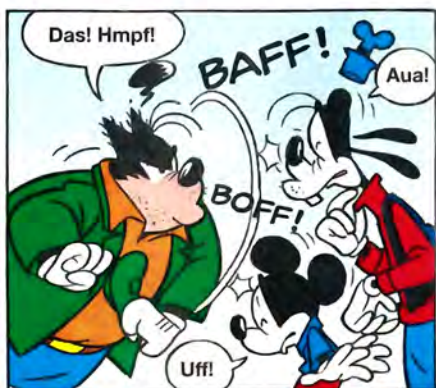
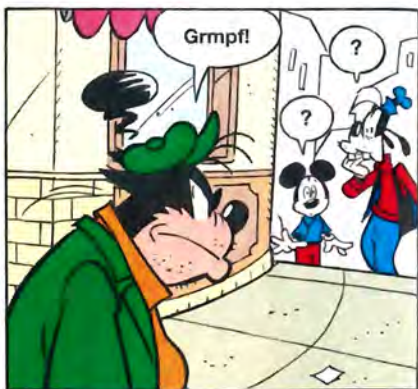


Als die Sonne aufgeht...











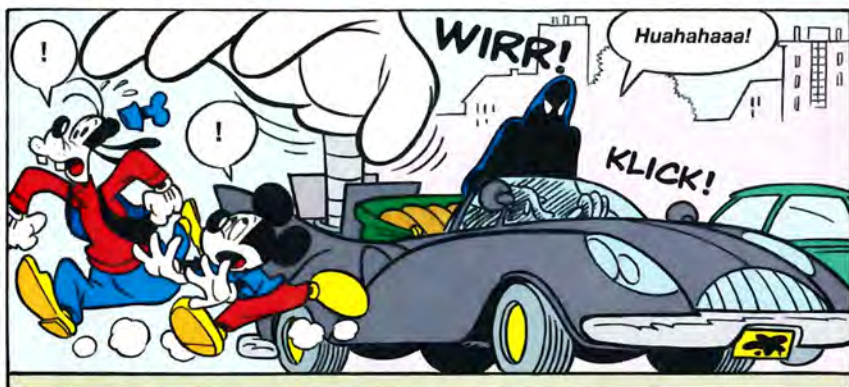






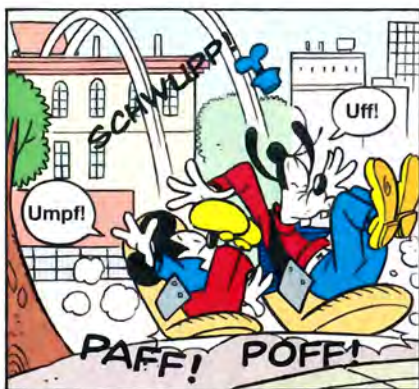








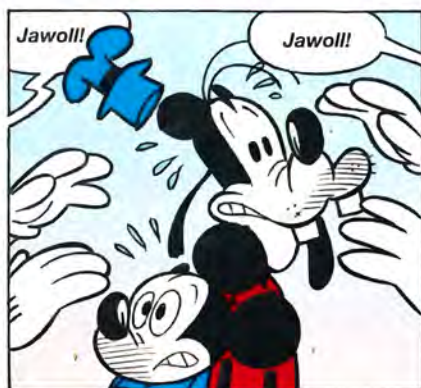
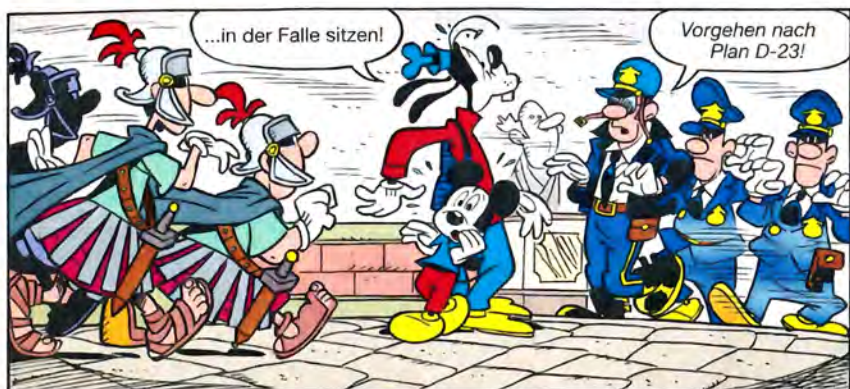




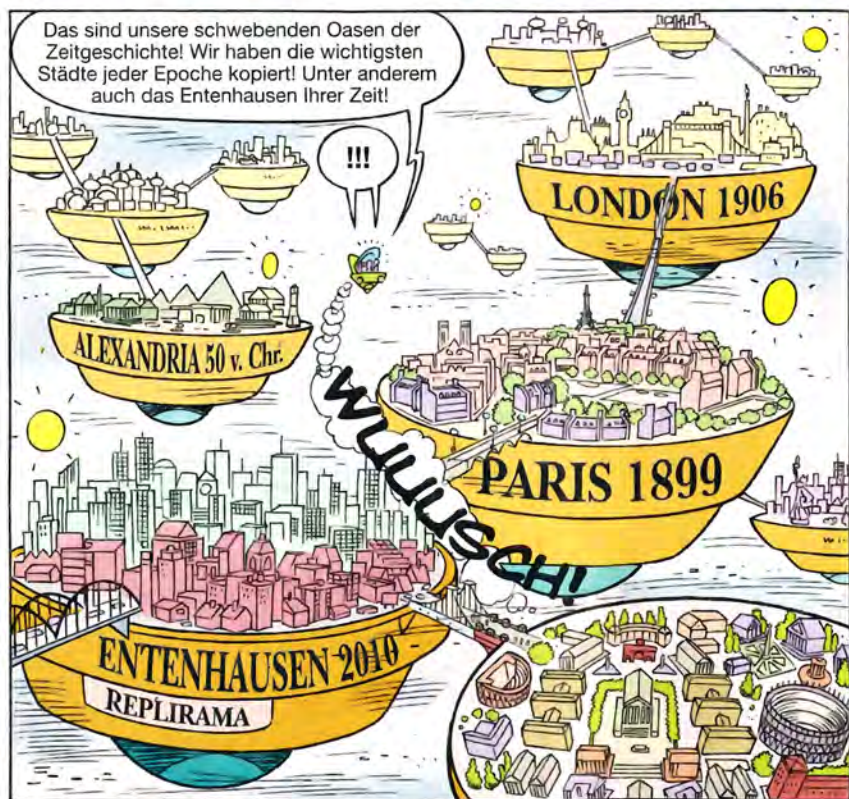














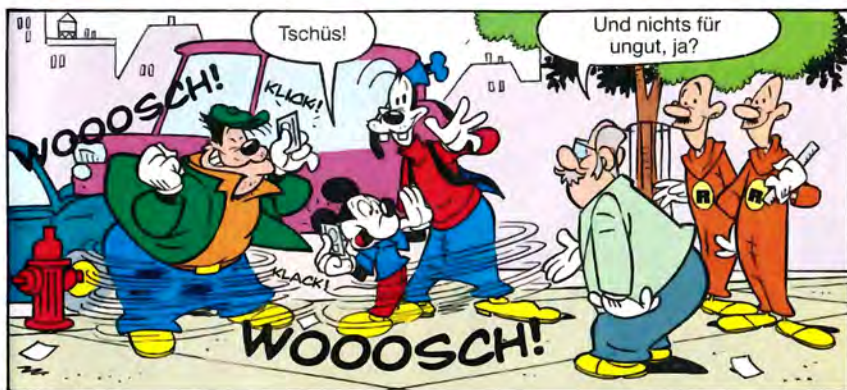




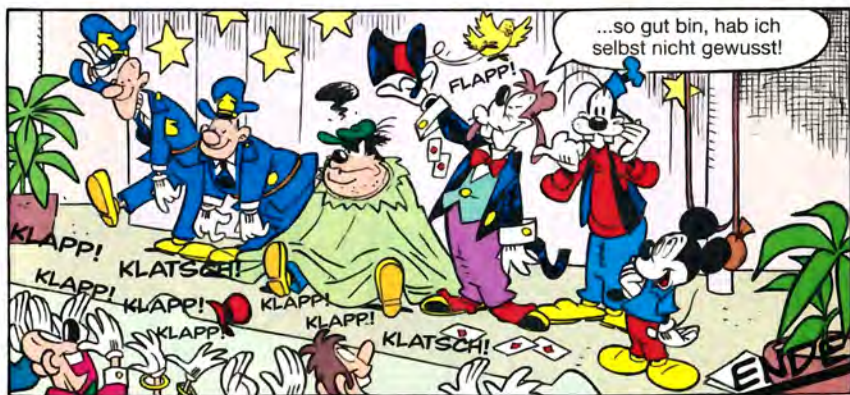


Als Micky alles erklärt hat...











Also, wenn Herr Maus und Goofy sogar aus der Zukunft zurückkehren können, werden wir wohl auch noch nach Hause kommen!

Das ist die richtige Einstellung!



Psst! Auf ein Wort, Fähnleinführer Trick! Es gibt da ein Problem...



Es ist schon spät, und die Eltern unserer Neulinge machen sich bestimmt furchtbare Sorgen. Ich hab versucht, sie anzurufen, aber...

Schon klar! Bei dem Sturm lässt sich keine Verbindung aufbauen.



Die Lage ist ernst! Es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit, etwas zu unternehmen!

Zu Befehl! Aber ich fürchte, wir können nichts tun als abwarten, bis der Sturm sich legt.



Und so lange versuchen wir, die Kleinen abzulenken, damit sie ihre Angst vergessen.

Wer von euch hat Lust, eine Geschichte über Phantomias zu hören?

Ich! Phantomias ist super!

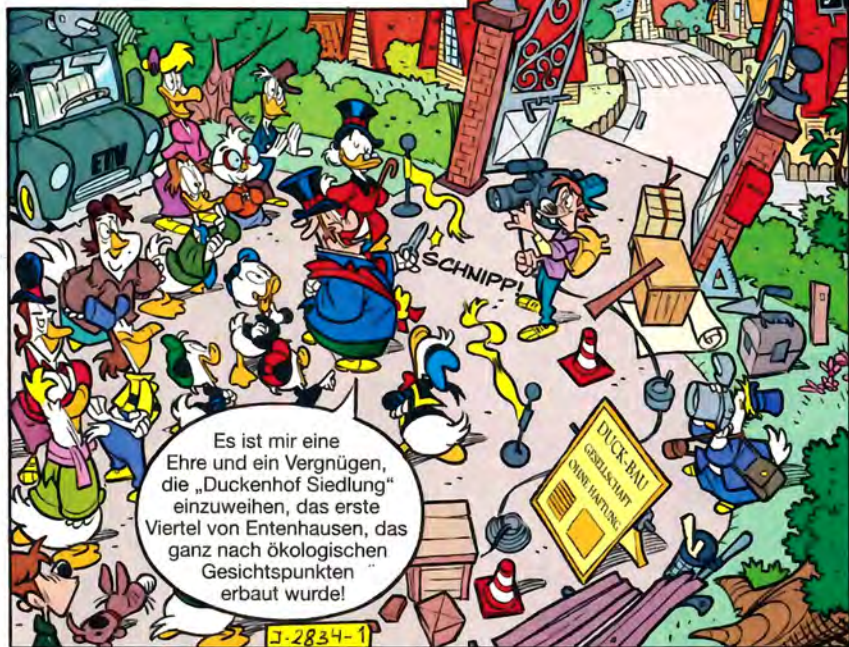


Gut! Wie ihr ja wisst, ist Phantomias durchaus in der Lage, die Stadt zu retten. Aber gleich die Zukunft zu retten, ist noch mal eine ganze Ecke schwieriger...



Gehämmerte Saboteure

Heute ist ein großer Tag für die Stadt...

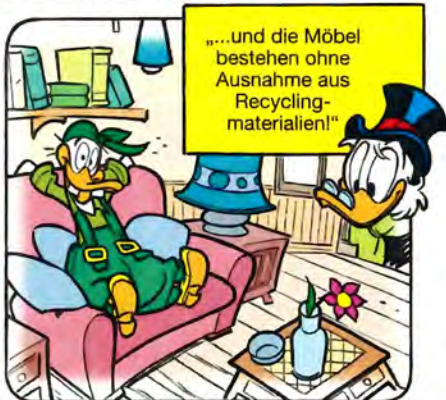


Marco Bosco (Story), Andrea Freccero (Zeichnungen).



*Wirtschaftsweise, die dem Schutz der Umwelt höchste Bedeutung zumisst.









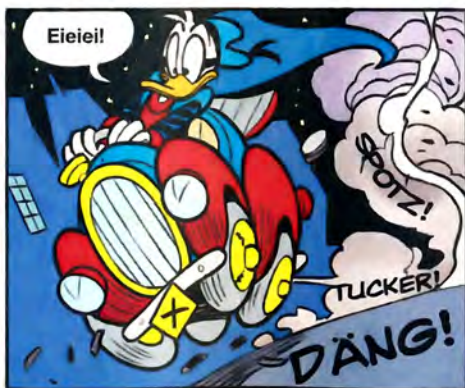






Einige Wochen
gehen ins
Land, bis...









Am nächsten
Morgen...

Zwanzig Taler Vorschuss?
Und wofür gedenkst du diese
ansehnliche Summe zu
verschleudern?

Für einen Kinobesuch mit
Daisy. Und hinterher noch ein
romantisches Dinner zu zweit
an der Würstchenbude.



Falls von der
ansehnlichen Summe
noch ein sichtbarer
Rest vorhanden ist.

Ihr jungen Leute habt
nur Müßiggang und
Wohlleben im Sinn.



In deinem Alter
war die Arbeit mein
einziges Vergnügen!

SCHRIII!



Und das halte ich heute
noch so. Ja, bitte? Wa...
waaaas?



Die Duckenhof Siedlung probt
den Aufstand!

Ups!





So...

Tja, da sind offenbar ein paar Schaltkreise defekt. Aber das lässt sich reparieren.

Defekt!? Bei einer nagelneuen Anlage, die noch keine Woche in Betrieb ist?

Das kann nur der Mann im Mantel gewesen sein, der sich gestern Nacht hier herumgedrückt hat!

Nun, der Schaden ist nicht durch nichts entstanden. Jemand hat sich am System zu schaffen gemacht.

?

Sabotage, meinen Sie? Sind Sie Ihrer Sache sicher?

Ich habe nicht den geringsten Zweifel.

Reparieren Sie, Fasenreich, während ich mich mit der Polizei ins Benehmen setze!

Seien Sie unbesorgt, Herr Duck. In einer Stunde funktioniert alles wieder, wie es soll.



„Doch der hat seine Rechnung ohne Phantomias gemacht.“



Und deshalb,
eine Minute
später...

Dank meiner „Schwinde-
sphäre“ kann ich dem Ver-
dächtigen folgen, ohne
dass er mich bemerkt.

Er scheint sich für die
Hochspannungsleitungen
zu interessieren.

Wenn ich jetzt
eine brauchbare
Idee hätte, wieso...
Aber da sieht's
finster aus.

?

Herrje! Alle Straßenlaternen
futsch! Und ich sag's noch.







„Aber die Beule zahle ich ihnen heim. Beidhändig und mit Zinsen.“











„Aber diesmal bringe ich Licht in die Sache!“















Es reicht! Ich kann mir unmöglich länger Geschichten über Heldentaten anhören und dabei untätig herumsitzen, wenn Not am Mann ist!



Ich werde mich ins Tal durchschlagen und Hilfe holen! Daran kann mich nicht einmal dieser Urgroßvater aller Schneestürme hindern!

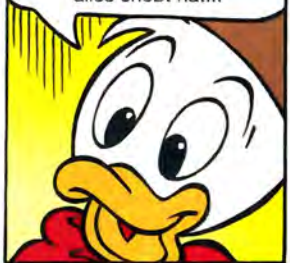


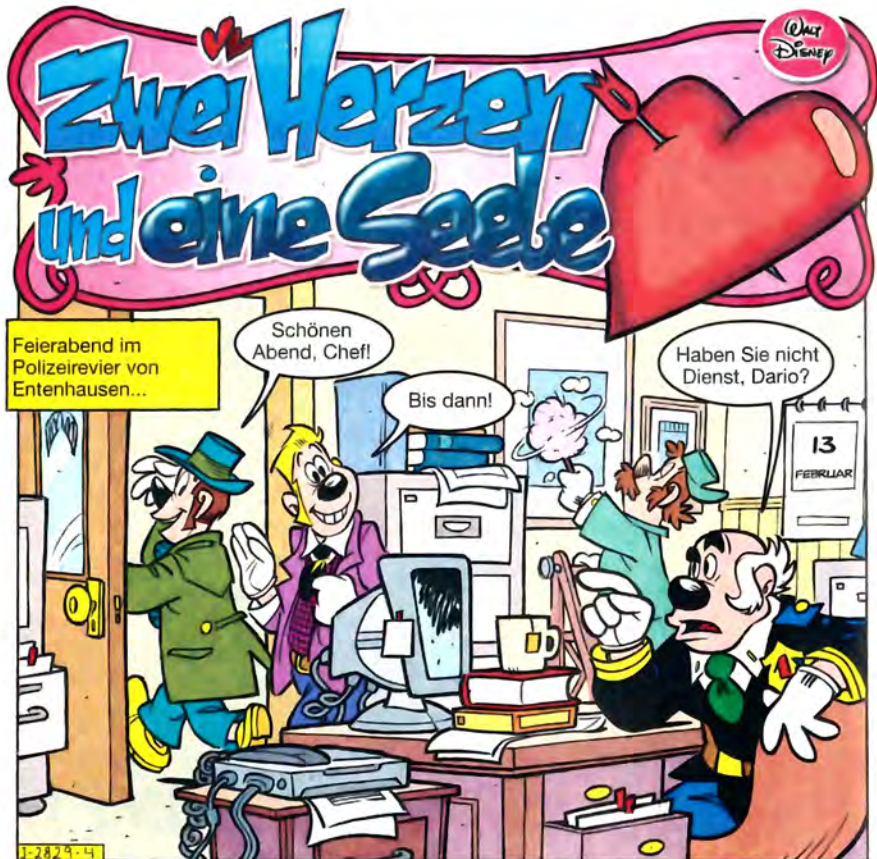
Ihr werdet's zwar nicht glauben, aber normalerweise ist unser Oberstwaldweibel recht vernünftig für einen Erwachsenen!

Am Valentinstag darf man von den Großen in der Hinsicht wohl nicht zu viel erwarten.



Auch wieder wahr! So gesehen muss man sich nicht wundern, was Kommissar Hunter am letzten Valentinstag alles erlebt hat...





Augusto Macchetto (Story), Giampaolo Soldati (Zeichnungen).



Zu Hause beschäftigt den Kommissar die Frage immer noch...



Auch die Gegenseite
ist nicht recht auf
dem Laufenden...



Und wenig
später...





Der Zufall will es...







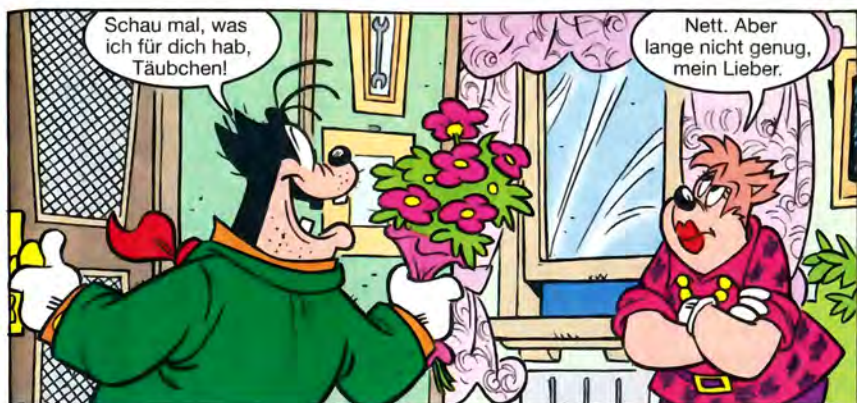






In der Tat...









„An einem Valentins- tag, wie das Schicksal so wollte...“



„Anwohner hatten der Polizei eine verdächtige Person gemeldet...“



„Und plötzlich trat sie in mein Leben!“





„Sie war so schön und geistreich. Mir hatte es die Sprache verschlagen, bis schließlich...“





„Ja! Mir war klar, dass mich jemand beobachtete, aber ich rechnete mir eine Chance aus, bis...“



„Und Trudi hatte mir mein finsteres Herz gestohlen!“



Apropos... gerade in dem Moment segelten wieder diese Valentinskarten vom Himmel.



Stimmt!

Roten Herzen – von einem Pfeil durchbohrt!

Wenn wir davon noch ein paar auftreiben könnten...



...wären Trudi und Petunia garantiert besänftigt!

Genau!



Verzeihung! Eine Frage für unsere Sendung „Freunde fürs Leben“!

Ja?













Nicht lange
danach...



Und
deshalb...





Schaut euch den an!
Offenbar hat ihn die Lawine
so mitgenommen, dass er
schlagartig eingeschlafen ist.

Schnarch!



Vielleicht ganz gut
so. Wenn er schläft,
macht er sich schon
keine Sorgen.

Gähnl! Wir
sind auch
schrecklich
müde!



Kein Wunder!
Normalerweise wandelt ihr
um diese Zeit schon längst
im Land der Träume.

Seht zu, dass ihr eine Mütze voll Schlaf
bekommt. Wir kümmern uns derweil
darum, dass es wohlig warm bleibt!



(Gähnl!) Ich will aber noch
nicht schlafen. Ich will
lieber noch eine von euren
Geschichten hören.

Na, meinetwegen.
Aber nur noch
eine kurze.



Sie handelt von Daniel
Düsentrieb, dem Erfinder, der vor
lauter Genie gelegentlich vergisst,
dass es für ein Problem auch eine
einfache Lösung geben kann...





Einfach, aber wirkungsvoll!



Höchste Zeit, ein paar
notwendige Renovierungs-
arbeiten zu erledigen...

DANIEL
DÜSENTRIEB

Du wirst staunen,
Helferlein! Mit dem neu
erfundenen Holzleim ist die
Veranda im Nu repariert!

SPRÖTZ!

13-2572-3

Perfekt! Jetzt
sieht sie wieder aus
wie neu!

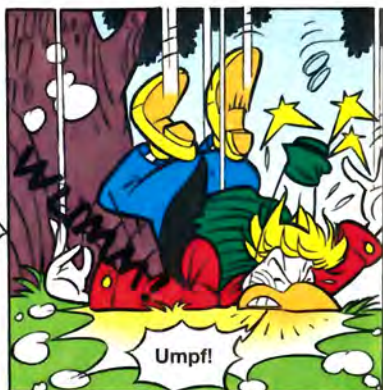
PATSCH!
PATSCH!

Na bitte! Stabil wie
eh und je!

STAMPF!
STAMPF!

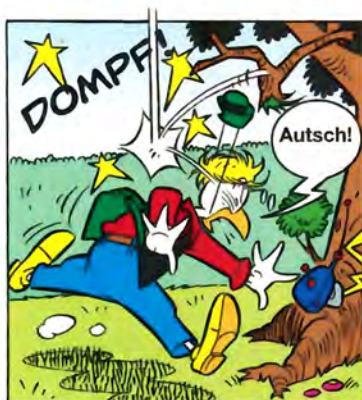
Carlo Panaro (Story), Michele Mazzon (Zeichnungen).





Aber dem Ingeniör ist bekanntlich nichts zu schwör! Ich finde etwas!





Und so kommt eine nagelneue Erfindung zum Einsatz, die eigens produzierte Wohlgerüche ausströmt...

Sie werden sehen, dieser Duft ist einzigartig und für Katzen unwiderstehlich!



Aber der Geruch breitet sich aus...

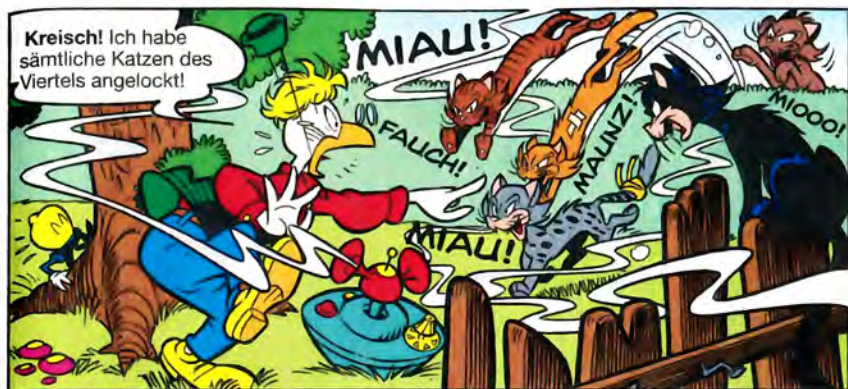
...und durchdringt die ganze Umgebung!



Dieses Dingsda scheint nicht zu wirken!

Hm, ich muss das Aroma wohl noch ein wenig verstärken!









Hahaha! Natürlich! Katzen sind wasser-scheu! Das weiß doch jeder!



Die armen Pimpfe. Da rechnen sie mit einem harmlosen Sonntagsspaziergang und dann sitzen sie eine Nacht lang in einem Schneesturm fest.

Dafür halten sie sich aber richtig gut. Ich wette, aus denen werden mal Fieselschweiflinge vom Feinsten.



Stimmt! Mir tut nur unser Oberstwaldweibel leid. Wenn es Ärger gibt wegen der Sache, geht der Rüffel auf seinem Rücken runter.

In einem hat er ja recht... die Eltern der Rekruten sind inzwischen bestimmt total von der Rolle vor Sorge!



Klar tut er das!

Der setzt sicher Himmel und Hölle in Bewegung, um irgendwie hierhochzukommen.

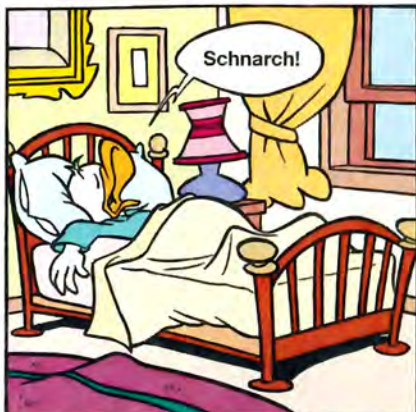
Ja, er tut, was er kann! Leider sieht das Ergebnis auch meistens danach aus.



Zum Glück hat er drei Neffen, die ihm im Notfall unter die Arme greifen. Wie damals bei der Geschichte mit dem Neffen des Bürgermeisters...



PROLOG



Wenig später...

Schnüffel!
Schnüffel!

Warum klettert der
alte Duck denn auf der
Börsentafel herum?

Er riecht angeblich
das Steigen der
Kurse, hehe!

Chrah...



Klub der Müßiggänger

Grmpf! Womit habe ich
nur so einen faulen und
nichtsutzigen Neffen
verdient?



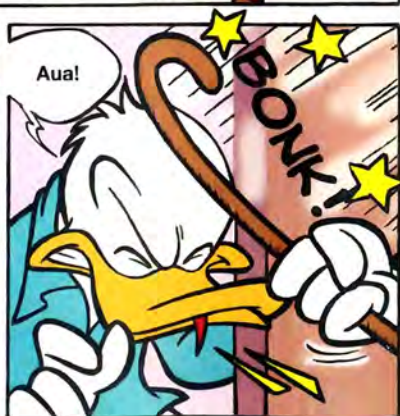
Was hab ich nur getan,
dass ich mit so einem
aufdringlichen
Frühaufsteher von
Onkel gestraft bin?

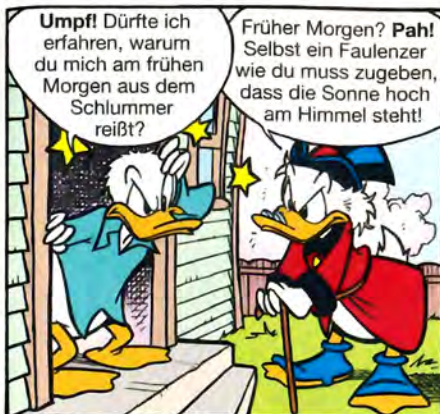


Heda, du
Schlafmütze!
Machst du jetzt
wohl endlich die
Tür auf?



Aua!











Und so...



Wenig später...



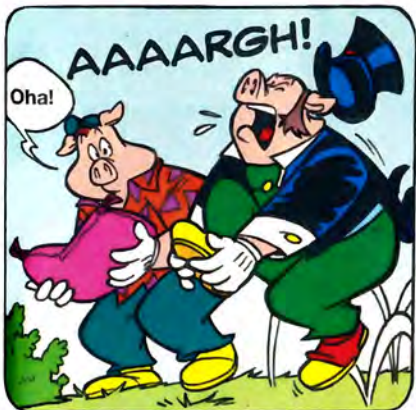


„Alles begann mit den Vorbereitungen der Feier zu Ehren von Emil Erpel...“





Bald darauf...





Unterdessen...

Der Emil-Erpel-Gedenktag steht auch dieses Jahr unter einem Motto!

Doch zunächst möchte ich Ihnen eine Begebenheit aus dem Leben unseres Stadtgründers erzählen!

Der Emil-Erpel-Tag reißt stets ein Loch in unseren Stadtsäckel! Ich rechne also mit Ihrer Unterstützung, Herr Duck!

Von Ansinnen dieser Art kriege ich Ausschlag! Da nehme ich doch lieber am Wettkampf teil!

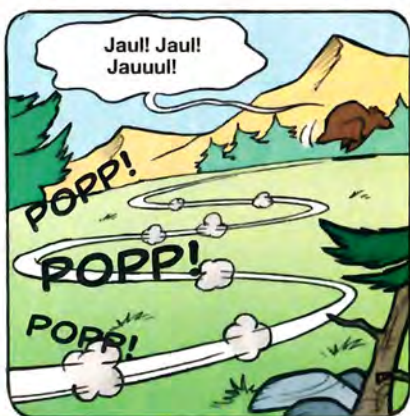
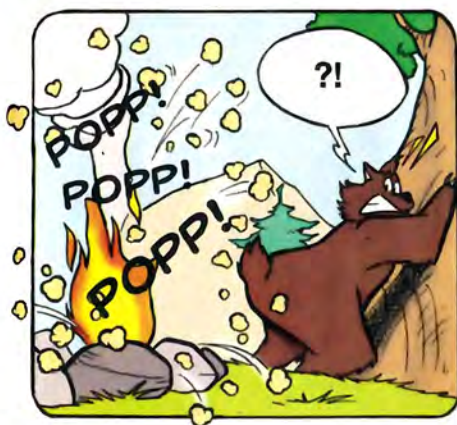
Wir kennen die meisten seiner Taten, aber wer hat je von dem Abenteuer auf der alten Eiche gehört?

„Werfen wir dazu einen Blick auf die Kindheit unseres Stadtgrnders...“

Nimm lieber diesen Maiskolben hier, Emil! Deiner ist viel zu trockern, um ihn über dem Feuer rsten zu können!

Danke, Onkel! Aus dem hier mache ich dann nachher Popcorn!







Einige Tage
später...

Das war ja zu erwarten! Da sind einige
schon emsig an der Arbeit!

Maskenbildner Thalia
und sein Neffe Thomas!
Die wissen leider nur zu
genau, was sie tun!



Gut so!
Immer feste,
mein Junge!

Wenn wir uns anstrengen,
sind wir ein unschlag-
bares Team!

Auch die beiden
Tischler dort sind Onkel
und Neffe!



Seufz! Nur mein
eigener Neffe Donald
fällt aus der Reihe!

Meiner leider
auch! Peter hat
in seinem ganzen
Leben noch nie
etwas geleistet!



Immer
hübsch
treten,
Neffe!

Sicher! Ich bin direkt
hinter dir, Onkel!

Ich werde sicher
zum Gespött des
Milliardärsklubs!

Und wie der
Stadtrat erst über
mich lachen wird!



Wenn ich
wenigstens wüsste,
wo sich dieser
Faulpelz gerade
herumtreibt!

Da kommt
jemand,
der
uns vielleicht
helfen kann!





...dann führt er uns
zu ihrem Versteck!"

In der Kühlbox ist
noch Saft... Aber um
ihn zu holen, müsste ich
aufstehen! Dazu bin ich viel
zu erschöpft!

Ich auch! Außerdem müsste
man auch noch den Flaschen-
öffner suchen!



Vielleicht wollt ihr auch noch, dass
wir euch bedienen?

Wie?

Was?



Kleiner Scherz am Rande!
Jetzt ist Schluss mit der
Faulenzerei! Ihr kommt
beide mit uns! Und
dann zeigen wir
euch, was
Arbeit ist!

Schnüff!
Schnüff!



Zur Strafe werdet
ihr jetzt doppelt
rangenommen!
Vorwärts!



Wir könnten
doch noch mal ab-
hauen, oder?

Gäh! Wozu? Das
strengt an und sie
kriegen uns ja doch!



Am nächsten Tag...



Und so...





Bald darauf...

Keuch! Ich bin jetzt schon völlig erledigt! Und nun müssen wir noch die Tribüne streichen!

Und wieder einmal hast du recht! Schon allein der Gedanke daran macht mich fix und fertig!



Das hat direkt Spaß gemacht! So was könnten wir öfter mal machen!

Unsere Onkel werden sicher mit uns zufrieden sein!



Du liebe Güte! Wenn Onkel Dagobert das sieht, zerreißt er mich glatt in der Luft!

Ach was! Wir werden das nachher schnell noch in Ordnung bringen!



He, ihr beiden! Kommt mal her! Die Emil-Erpel-Statue muss dringend gereinigt werden!



Das ist das bedeutendste Denkmal der Stadt! Ich hoffe nicht, dass ich es bereuen muss, den beiden diese Aufgabe anvertraut zu haben!

Keine Sorge! Im Putzen und Polieren hat mein Neffe eine ganze Menge Erfahrung!





Schließlich ist
der große Tag
gekommen...

Es ist alles vorbereitet!
Jetzt fehlt nur noch die
Beleuchtung!

Aber nicht zu viele
Lampen! Das kostet
sonst Unmengen
an Strom!

Herr Bürgermeister,
Herr Bürgermeister,
eine Katastrophe!

Wie? Was ist
denn geschehen?

Der Wagen mit den
Scheinwerfern hatte einen
Unfall und die Lampen
liegen nun über die ganze
Straße verteilt herum!

Schrecklich! Gleich
geht die Feier los und
wir haben kein Licht!

Oje! Dann wird
dieses Fest wohl
der absolute
Tiefpunkt Ihrer
gesamten Karriere!

Unsinn! Wenn alle
Entenhausener mit
anpacken, ist es
noch zu schaffen!
Das ist doch
der tiefere Sinn
dieses Festes,
oder?

Also...

Wir bilden ganz einfach eine
Kette, um die Lampen nach
Entenhausen zu schaffen!

Da helfen wir gerne
mit! Wir holen gleich
unser Fähnlein!



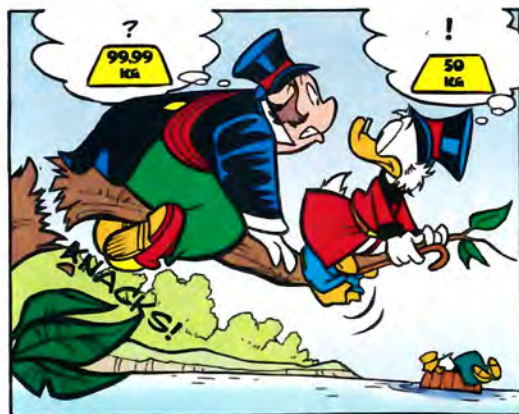


















ENDE

Der gute Onkel Donald! Nichts genießt er so sehr, wie genüsslich in seiner Hängematte zu liegen.

Gäääh!
Ausnahmsweise kann ich ihm das nachfühlen! Wie spät ist es eigentlich?

Kurz nach drei. Und wie's aussieht, legt der Sturm eine Nachtschicht ein.

Ich würde was drum geben, wenn wir uns auch aufs Ohr hauen könnten.

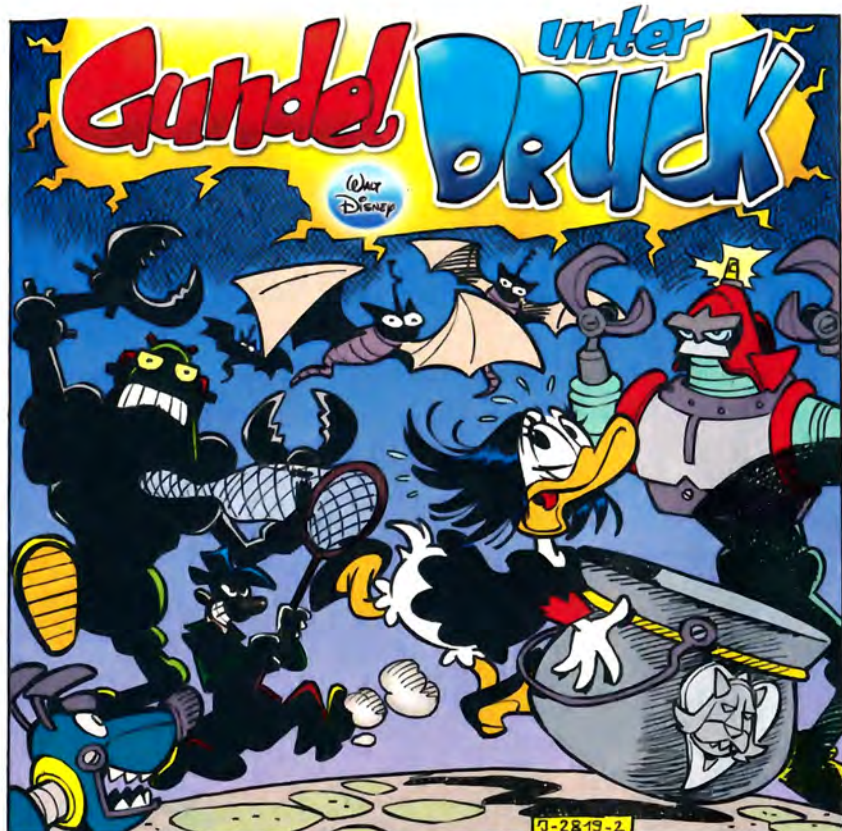
Aber jemand muss ja schließlich ein waches Auge auf den Nachwuchs haben.

Und auf den Oberstwaldwebel. Falls er plötzlich wieder auf die Idee kommt, den Helden zu spielen.

Schnell, erzählt noch was, sonst falle ich für die nächsten zwölf Stunden in Tiefschlaf!

Ich weiß was! Erinnert ihr euch noch an diese seltsame Geschichte mit Gundel Gaukeley...

...und dem geheimnisvollen Dieb, der wochenlang hartnäckig versucht hat, ihren Zauberkessel zu klauen?



Stefano Ambrosio (Story), Alessandro Gottardo (Zeichnungen).



















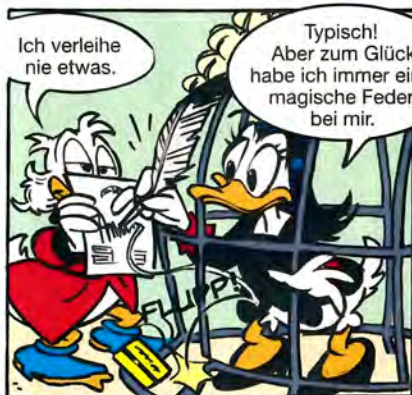








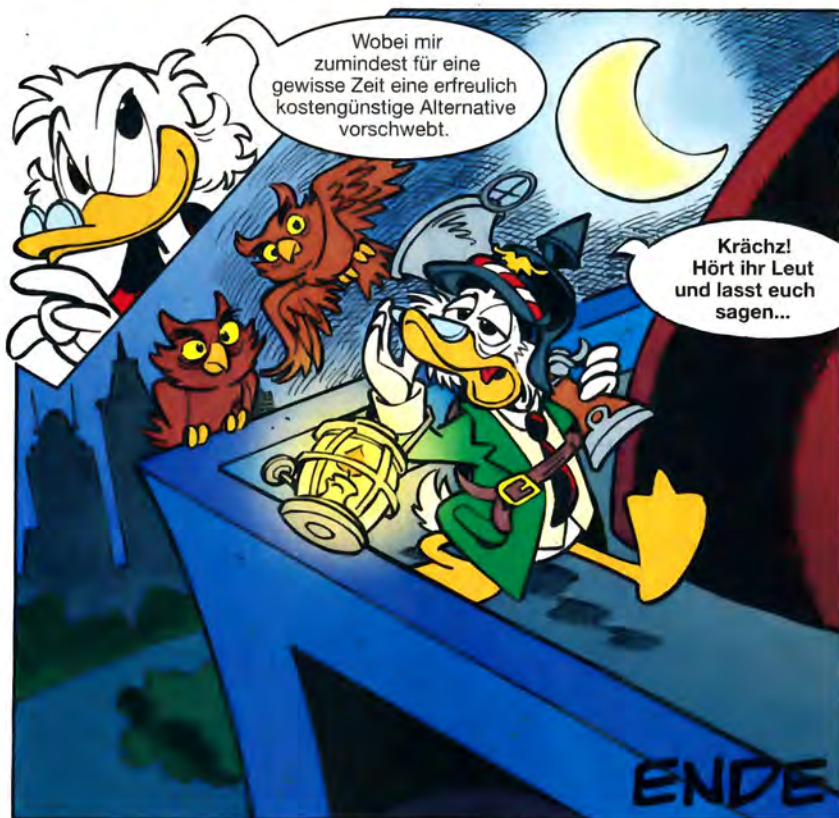














Tür zu! Oder willst du, dass wir uns eine Triefnase einhandeln?

Das Risiko müssen wir eingehen. Hier, reibt euch den Schnee ins Gesicht, vielleicht hält uns das wach!



Brrr! Die gute Nachricht ist, dass es bald hell wird und der Schneesturm sich offensichtlich gelegt hat!



Aber leider gibt es auch eine schlechte: Der Schnee ist so tief, dass wir nie im Leben zu Fuß hier wegkommen!

Darum kümmern wir uns, wenn man draußen was sieht.
Gäh! Hat einer von euch noch eine Geschichte auf Lager?

Gäh! Ja, mir fällt noch eine ein.



Erinnert ihr euch, wie Tante Daisy die defekte magische Kamera gefunden hat? Onkel Donald hat versucht, sie zu reparieren und...



Aus
Daisys
Tage-
buch:

Walt
Disney

Die Verzauberte Kamera



So fing damals
alles an...

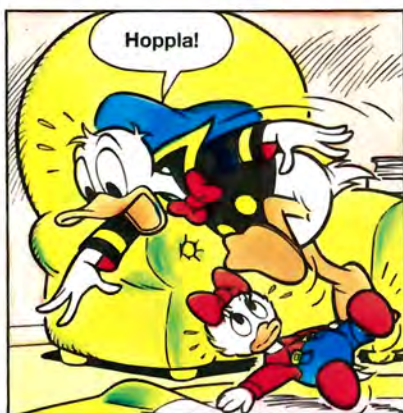


Carlo Panaro (Story), Romano Scarpa, Sandro Del Conte (Zeichnungen).









Hihi! Irgendwie komisch!
Diese Puppe trägt dieselben albernsten
Klamotten wie Daisy!

Das wirst du
mir büßen!



Auf den Fotoapparat war Daisy wohl
gar nicht mehr neugierig?



Egal! Ich werde ihn hübsch
aufpolieren, dann freut sie
sich bestimmt!

Pass doch auf,
wo du hintrittst!



Und dann wird
sie... umpf!



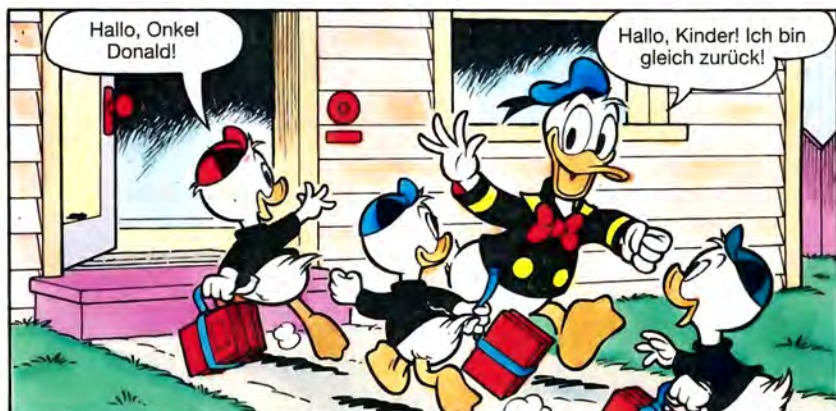
Grmpf! Diese Puppe hat es wohl
auf mich abgesehen!

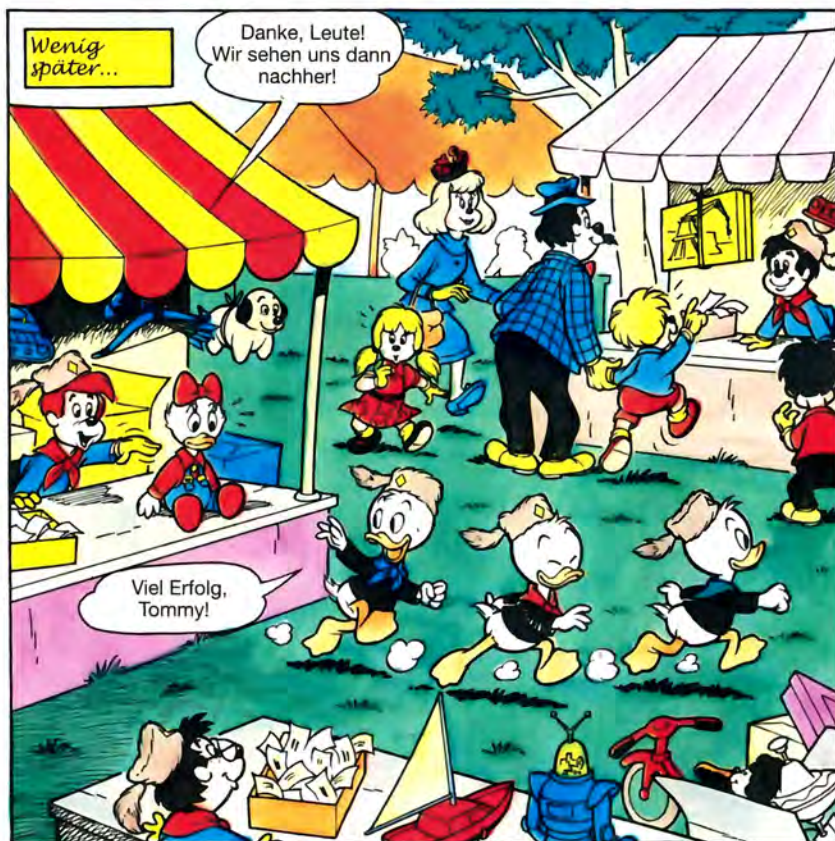


Weg mit dir! Und bleib mir ja
vom Leib!

Autsch!









Am folgenden Tag...







Je länger ich nachdenke, desto sicherer bin ich, dass ich bei den Kindern noch nie so eine Puppe gesehen habe!



Als ich sie... äh... weggekickt hab, lag sie hier! Aber wo ist sie denn jetzt?



Vielleicht haben die Kinder sie ja mit nach oben genommen!



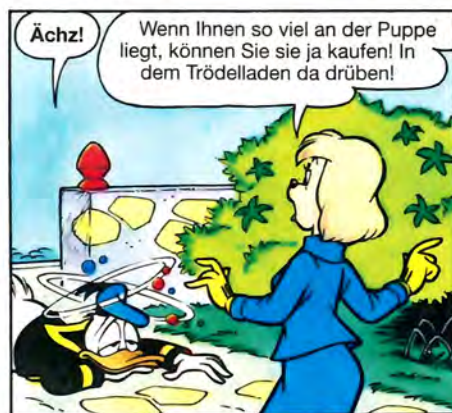
Wo mag sie nur abgeblieben sein?







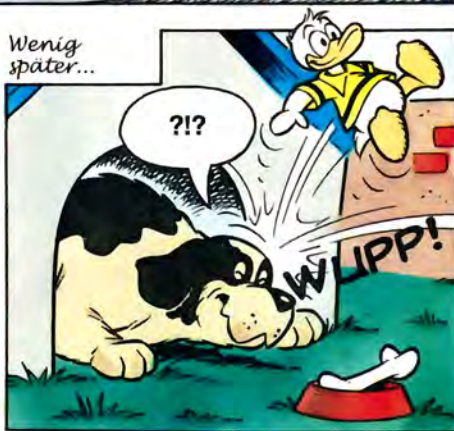
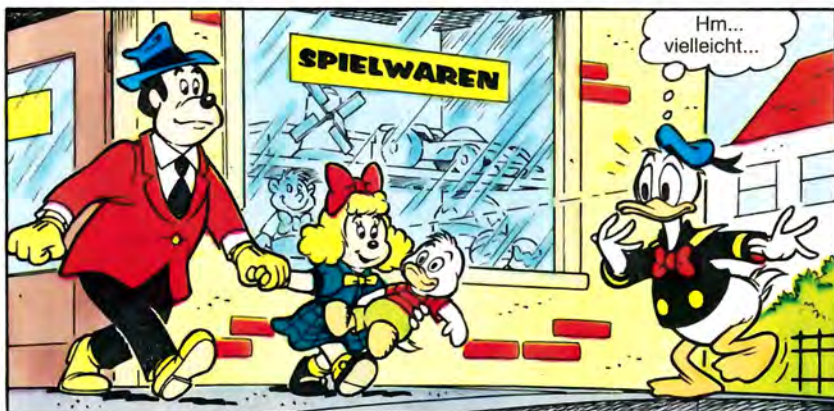


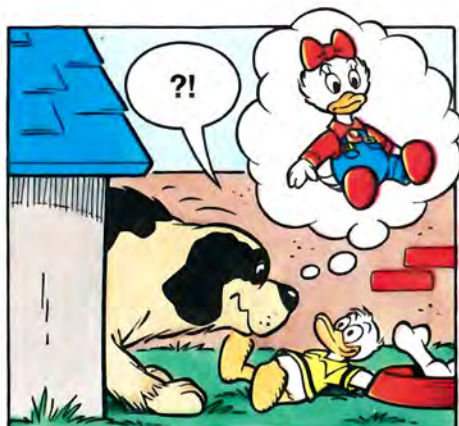




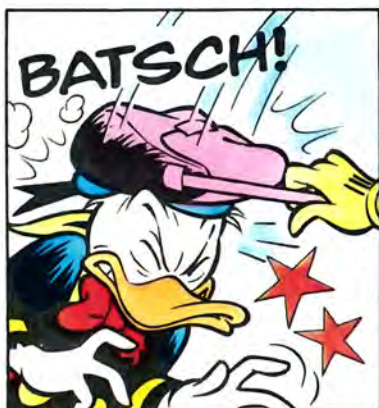






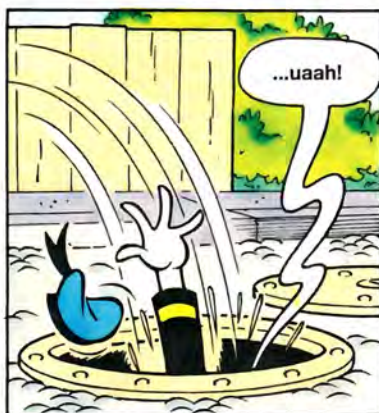


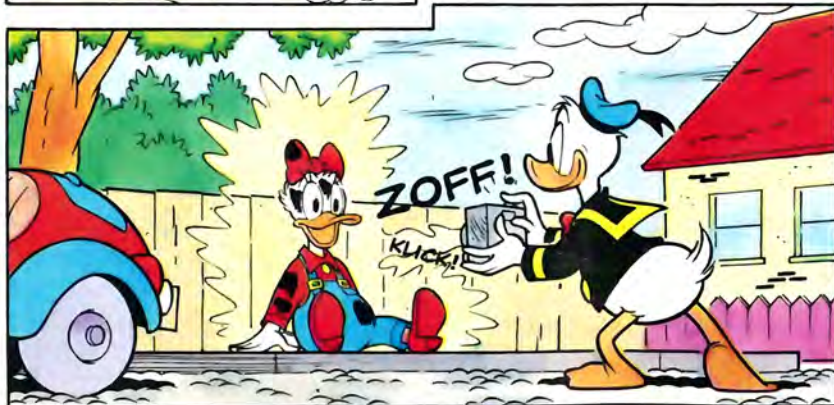




Unterdessen, ganz in der Nähe...















**Das neue LTB
„Auf der Jagd“
erscheint am
8. März 2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

NEU

AB 10. FEBRUAR IM HANDEL

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

Band 30

ENTEN-EDITION

**11 AUFREGENDE
GESCHICHTEN**

**DER
BOSS**
VON ENTENHAUSEN

Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPASS!

ULTRASTARK



Ab 24. Februar

www.ehapa-shop.de/litbpremium

Ausgezeichnet sind Tick, Trick und Track nicht nur als Streichespieler und Onkelschrecks. Nein, bekanntlich sind Donalds kesse Neffen auch mit tonnenweise Orden ausgezeichnete Pfadfinder und Führungsfiguren beim Fähnlein Fieselschweif! Und als solche müssen sie sich im Jubiläumsjahr des Fähnleins – man feiert stolz den 60. – nun einmal mehr auszeichnen. Denn nach einem üblen Schneesturm schaffen es die drei mit ihren Kameraden grade noch so in den Schutz einer Hütte. Nun gilt es dort aber natürlich nicht nur rumzusitzen und sich des Überlebens zu freuen. Die Frischlinge der Fieselexpedition sind ob des Erlebten total panisch, allgemein bedarf die Moral im Fähnlein nachdrücklicher Erhebung. Natürlich haben Tick, Trick und Track eine ausgezeichnete Idee: Sie erzählen spannende Geschichten – das lenkt ab und hält warm! Da darf natürlich ein Bericht von der jüngsten Heldentat ihres Idols Phantomias nicht fehlen. Selbiger müht sich, die vermeintliche Sabotage der von Dagobert Duck errichteten ökologischen Mustersiedlung „Duckenhof“ aufzuklären. Dort wäre der Strom für die umweltbewussten Bewohner sauber – wenn es ihn denn durchgängig gäbe und die erbosten Duckenhofer nicht regelmäßig im Dunkeln säßen. Manipuliert da irgendein Finsterling am siedlungseigenen Biokraftwerk herum? Und wer verdient sich am Ende die Auszeichnung für die Rettung der Fieselschweiflinge aus höchster Schneenot? Lest selbst!

EIN ORDENSVERDÄCHTIGES BUCH MIT 10 PFADFINDIGEN GESCHICHTEN!



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75